



Tagesordnungspunkt:

ÖPNV Anbindung - Taxibusangebot T86
hier: Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 24.02.2026

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss des Rates vom 24. Februar 2026 zur Umsetzung einer Taxibuslinie zwischen Marienhof, Stevern, Schapdetten und Appelhülsen wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Revision des Beschlusses werden keine zusätzlichen Kosten ausgelöst. Das bestehende Angebot bleibt erhalten.

Klimatische Auswirkungen:

Keine.

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin		Behandlung	
Ausschuss Umwelt und Mobilität	17.06.2026		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	07.07.2026		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Kohaus

Sachverhalt:

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 24. Februar 2026 hat der Rat der Gemeinde Nottuln folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Abwandlung von Variante 2 mit einer Taxibuslinie T87 im Zweistundentakt zwischen Marienhof, Stevern, Schapdetten und Appelhülsen und der Taxibuslinie T86 im Zweistundentakt zwischen Marienhof und Rhodeplatz als Erprobungsvorhaben für das Restkalenderjahr 2026 umzusetzen. Vorbehaltlich einer erfolgreichen Ausschreibung. Ansonsten soll das bisherige Angebot beibehalten werden.

Hierbei sollen die Entwicklungen der Abrufzahlen und der aufgelaufenen Kosten dem Rat spätestens zum Ende des Jahres zwecks Entscheidung über Fortführung bzw. Anpassung des Angebots an die Nachfrage und Finanzierung vorgelegt werden.“

Grundlage dieses Beschlusses war der schon länger bestehende Wunsch einer ÖPNV-Anbindung von Schapdetten an den Bahnhof sowie die ursprüngliche Beschlusslage zur ÖPNV Anbindung der Unterkünfte für geflüchtete Menschen im Bereich Baumberge:

- Der Rat hatte am 01.04.2025 beschlossen, nach Belegung der Unterkunft eine Taxibuslinie zwischen dem Rhodeplatz und Marienhof im Zweistundentakt einzurichten, mit einer Ausweitung auf einen Einstundentakt ab Januar 2026.
- Zusätzlich sollte die Ausweitung der Linie C85 zu einer Ringlinie im 1 Stunden Takt geprüft werden (Rhodeplatz – Bahnhof Appelhülsen – Schapdetten – Stevertal – Marienhof – Rhodeplatz).
- Die Ringlinie erwies sich bei näherer Prüfung als nicht umsetzbar (zu lange Fahrstrecke, zu viele Engstellen).
- In einem interfraktionellen Arbeitskreis wurden im Dezember 2025 alternative Varianten beraten, zu denen die RVM anschließend Kostenberechnungen vorgelegt hat.
- In Folge der Haushaltsberatungen und der absehbaren knappen Haushaltsmittel für 2026 schlug die Verwaltung im Februar 2026 vor, alle Varianten zu verwerfen und beim Status Quo zu bleiben.

Weitere Kostensteigerungen

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen verschärft:

- Für das Betriebsjahr 2022 sind Nachzahlungen in Höhe von rund 86.000 € zu leisten, die nicht durch Rückstellungen gedeckt sind.

Vorlage Nr. 028/2025/2

- Für die Endabrechnung des Betriebsjahres 2023 ist mit weiteren ca. 50.000–60.000 € zu rechnen, die nicht durch Rückstellung gedeckt sind und die in diesem oder spätestens im kommenden Jahr zu zahlen sind.
- Steigende Treibstoffpreise führen zu weiteren Kostensteigerungen, die sich entweder unmittelbar in einer Vorauszahlungen oder spätestens mit der Endabrechnung nieder schlagen werden.

Die genannten Mehrkosten schränken den finanziellen Spielraum der Gemeinde im Bereich ÖPNV so stark ein, dass bereits jetzt Einsparungen beim bestehenden Angebot (z. B. Verkleinerung des Fahrzeugs der Linie C85) geprüft werden müssen.

Zu kurze Erprobungsphase

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung bei der RVM sowie der Personalknappheit in der Verwaltung konnte der Fahrplanentwurf erst kürzlich fertiggestellt werden. Unter Berücksichtigung von Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren sowie der Einrichtung einer Bushaltestelle am Beisenbusch (Fahrtrichtung Schapdetten) geht die RVM frühestens von einer Einführung der neuen Linienführung im Oktober 2026 aus. Da der bestehende Ratsbeschluss nur eine Erprobung „für das Restkalenderjahr 2026“ vorsieht, blieben damit nach Linienstart faktisch nur etwa drei Monate Betriebsdauer. In diesem Zeitraum ist eine fundierte Evaluation von Nachfrage, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit kaum möglich, zumal die Entscheidung über die Weiterführung aufgrund von Fristen bereits im Gemeinderat am 13. Oktober 2026 getroffen werden müsste. Zudem ist fraglich, ob sich unter diesen Bedingungen überhaupt ein Unternehmen an der Ausschreibung beteiligt.

Für eine sachgerechte Evaluation wäre eine Erprobungsphase von mindestens sechs Monaten angezeigt. Dies würde jedoch voraussetzen, dass der Ratsbeschluss angepasst und eine Finanzierung über den Jahreswechsel hinaus gesichert wird. Angesichts der erheblichen Mehrbelastungen im ÖPNV und der begrenzten Haushaltsmittel ist eine zusätzliche, nicht exakt kalkulierbare Verpflichtung für 2027 schwer vertretbar.

Fazit

So sinnvoll eine Ausweitung des ÖPNV im Hinblick auf Anbindung des Marienhofs und der Ortsteile an den Bahnhof ist: Vor allem vor dem finanziellen Hintergrund erscheint eine Anpassung des bestehenden Ratsbeschlusses angezeigt.

Das derzeit bestehende einstündige Taxibusangebot zwischen Marienhof und dem Rhodeplatz würde – vorbehaltlich zwingender betrieblicher oder finanzieller Gründe – zunächst fortgeführt. Ggf. würden leichte Optimierungen vorgenommen, die sich aus der Evaluation der Nutzung der letzten Monate ergeben.

Verfasst:
gez. Röthinger, Lisa

Fachbereichsleitung:
gez. Bolle